Porträt Tanja Sprunger

1. **Vorname/Familienname/Wohnort**
   Tanja Sprunger, Bubendorf

2. **Wie sieht dein pferdebetriebliches Umfeld aus?**
   Wir hatten bis Ende Oktober einen eigenen Stall mit 58 Innenboxen. Wir hatten Pensionspferde und Reitschulpferde. Momentan haben wir vier eigene Pferde im Reitsport. Aber jetzt haben wir den Stall verkauft.

3. **Dein pferdeberuflicher oder pferdesportlicher Werdegang?**
   Ich habe die Lehre als Bereiterin im Jahr 2009 in Bern beim Nationalen Pferdezentrum in Kombination mit der Feusi Sport-Handelsschule angefangen. Im jungen Alter habe ich dann aber ein Tief bekommen und es hat mir auch nicht mehr so gefallen. Die Lehre habe ich dann abgebrochen. Vor einem Jahr habe ich die Lehre nachgeholt und jetzt mache ich die Ausbildung zur Spezialistin.

4. **Wie bist du in Kontakt mit Pferden gekommen?**
   Ich reite seit ich 6 Jahre alt bin und bestreite auch Turniere, vor allem Springen. Der Kontakt mit Pferden ist durch eine Ethikschule entstanden, welche Pferde hatte. Dort ist mein Interesse für die Pferde geweckt worden und schon damals lag mir der Kontakt mit den Pferden gut.

5. **Deine Zukunftsvision: wo siehst du dich in 5-10 Jahren?**
   Meine Zukunft ist momentan etwas ungewiss, da wir, wie ich schon gesagt habe, lange einen Stall gehabt haben. Jetzt informiere ich mich vielleicht, um wieder etwas Neues aufzubauen. Ich bin auch selbst etwas in den Handel eingestiegen, also junge Pferde ausbilden und wieder verkaufen. Dies habe ich aber wirklich nur nebenbei gemacht. Ich denke, auf diesem Weg könnte es weitergehen. Für mich wäre es auch spannend, nach der Ausbildung zur Spezialistin noch ÜKs zu leiten. Ich würde gerne mit Lernenden arbeiten.

6. **Was ist deine Motivation, diese Ausbildung zu absolvieren?**
   Ein Grund dafür war sicherlich das Ziel, ÜKs leiten zu können. Ich habe die Ausbildung über den Artikel 32 der Berufsbildungsverordnung gemacht und mir sind einige Dinge an den ÜK's aufgefallen, wie zum Beispiel den engen Kontakt zu den Lernenden und wie wichtig die Kommunikation und die Beziehungsebene zu ihnen sind. Mit der Ausbildung zur Spezialistin weiss ich, dass ich dieses Ziel erreichen kann.

7. **Was hat dir bisher am besten an der Ausbildung gefallen? Und wofür kannst du sie gut gebrauchen?**
   Ich habe das CC vom Reiten sehr cool gefunden. Zuerst hatte ich ein bisschen Respekt vor den festen Hindernissen, aber dies hat mich jetzt auch motiviert, vielleicht ein weiteres Mal zu probieren. Zudem muss ich gestehen, dass Patrick es mir auch sehr schmackhaft gemacht hat. In der Schule freue ich mich vor allem auf die Fächer Methodik und Didaktik (welche wir bis jetzt noch nicht hatten), da ich auch anspruchsvolle Lehrlinge mit oder ohne Defizite hatte und ich dabei manchmal etwas an meine Grenzen gestossen bin.

8. **Was fasziniert dich am meisten an den Pferden?**
   Es ist einfach eine spannende Arbeit. Das Pferd ist ein Lebewesen, welches nie gleich ist. Es lässt sich nicht mit einem Fussball vergleichen, welcher immer gleich rollt. Und das Pferd gibt einem sehr viel. Es hilft auch, schwierigere Zeiten zu überstehen, und gibt immer einen sehr guten Ausgleich. Die Pferde unterbrechen dich nicht im Wort, sondern sie spüren sehr viel.

9. **Gibt es eine besondere Erfahrung (Erlebnis, Tipps etc.) mit Pferden, welche du anderen mit auf den Weg geben möchtest?**
   Was mir auffällt, vor allem bei jungen Personen, welche reiten, ist, dass zu wenig Geduld mit den Pferden vorhanden ist, es muss immer alles sofort funktionieren. Die Mentalität, dass immer jede/r der/die Beste sein möchte und die Dinge sofort können möchte ist einfach falsch. Dies finde ich ein bisschen schade. Ich denke, man sollte mit den Tieren und mit sich selbst geduldiger sein. Der Weg ist das Ziel.